

BSNF-Newsletter Nr. 1

Internet und Senioren

Die größere Hälfte der Deutschen ist nicht drin sondern erweisen sich als computerresistent und bleiben bei dieser Informations- und Kommunikationstechnik außen vor. Vor allem sind es die Älteren, die sich nicht so gerne von den eigenen Enkeln, die besser drauf sind, auf die Sprünge helfen lassen. In den skandinavischen Ländern ist es umgekehrt. Da ist die größere Hälfte schon drin. Ob das damit zusammenhängt, dass diese kleineren Länder eine niedrigere Arbeitslosenquote haben und bei der Pisa-Studie besser abschneiden?

Bei den Begriff größere Hälfte geriet mein früherer Lehrer immer in Rage und tobte: wie oft soll ich es noch sagen, dass zwei Hälften immer gleich groß sind – da hat mal wieder die größere Hälfte geschlafen! - Spaß beiseite, es wird Zeit, dass das BSNF etwas von sich hören lässt. Nachdem nun bei vielen der Urlaub zu Ende gegangen ist, gibt es wieder viele Aktivitäten auf dem Sektor Senioren, Computer und Vernetzung.

Seniorentag in Hannover

Anfang dieses Monats fand in Hannover der 7. Deutsche Seniorentag statt. Dieser Seniorentag findet alle drei Jahre statt. Zuletzt in Nürnberg. Es kamen tausende Seniorinnen und Senioren nach Hannover. Natürlich waren die Seniorinnen weitaus in der Überzahl. Die dortige Presse bezeichnete Hannover schon als die Hauptstadt der Senioren. Statt durch die Ausstellung zu laufen, können Sie zu jeder Tageszeit über die angegebenen Links virtuell durch diese Messe surfen.

BSNF, SNE und FIM (Uni Erlangen)

Auf der begleitenden Ausstellung SenNova war der BSNF www.BSNF.de auch mit einem Stand in Gemeinschaft mit unseren Mitgliedern, dem SNE (www.Seniorennetz-Erlangen.de) und FIM-NeuesLernen der Universität Erlangen (www.fim-uni-erlangen.de) vertreten. Gratulation an das SEN, dass dort schon über 1000 Teilnehmer an Kursen teilgenommen haben.

Diese Veranstaltung bot eine Fülle von Anregungen für eine aktive Lebensgestaltung im Alter. Die soziale, politische und kulturelle Arbeit von und mit den Älteren stand im Mittelpunkt. Auf das Wörtchen von füss mehr Gewicht gelegt werden als auf das Wort für Ältere. Das gilt auch für unsere Mitglieder, die sich durch ihre Mitgliedschaft beim BSNF dazu verpflichtet haben, die bekannten Zielsetzungen des Vereins zu unterstützen.

BAGSO

Es ist erstaunlich, was die BAGSO (Bundesarbeitsgemeinschaft der Senioren-Organisationen) (www.bagso.de) alles auf die Beine gestellt hat. und das hauptsächlich mit ehrenamtlicher Arbeit. Es ging um u.a. auch um die Gesundheit und Ernährung. Die Messe wurde deshalb durch die Verbraucherministerin Renate Künast eröffnet www.verbraucherministerium.de

Im Mittelpunkt der Foren und Workshops stand: Europa mit dem Themen: Erweiterung der EU, Integration Älterer in die Gesellschaft, die Solidarität der Generationen, das lebenslange Lernen, eine gesunde Lebensgestaltung und Mobilität im Alter. Wer die sehr gute Rede von der Bundesministerin Renate Schmidt über die Probleme der älteren Generation nachlesen will, findet dies unter: <http://www.bmfsfj.de/>

Bei dieser Messe stand auch die Politik nicht im Abseits. Alle großen Parteien waren mit Ständen vertreten: CDU mit der Senioren-Union und die CSU mit der Senioren-Union Bayern, die SPD mit Arbeitsgemeinschaft SPD 60 plus: www.ag60plus.de, die FDP mit Liberale Senioren LIS@ und andere.

Auch die Gewerkschaften mit ÖTV www.oetv.de, der Deutsche Sportbund: www.dsb.de, DAG: www.dag.de, Transnet Gewerkschaft GdED und der Deutsche Bundeswehrverband: www.dbwv-de.

Das Institut für sozialwissenschaftliche Analysen und Beratung (ISAB) stellte das Modellprogramm *EFI SeniorTrainerin* vor, das von der Bundesministerin Renate Schmidt initiiert wurde. Das Vereinsnetz im Internet finden Sie unter der URL-Adresse: <http://www.vereinsnetz.de>

Die großen Verbände wie Volkssolidarität www.volkssolidaritaet.de mit 1400 Interessengruppen in den Neuen Bundesländern und der Sozialverband VdK Deutschland mit einer Million Mitgliedern: www.vdk.de

Nicht zu vergessen die SES Senior Experten Service www.ses-bonn.de und die Gesellschaft für Gehirntraining www.gfg-online.de und viele andere Organisationen.

Die Bilder, die ich beim Seniorentag geschossen habe, können Sie sich unter: <http://www.bsnf.de/aktuell/html/seniorentag.html> ansehen.

Es lohnt sich auch, sich die Webseiten der Europäischen Kommission anzusehen unter: <http://www.europa.eu.int/> oder sich die europäische Hymne unter: http://www.europa.eu.int/abc/symbols/anthem/index_de.htm als MP3-Datei vorspielen lassen.

Am 17.10.03 erfolgte die offizielle Einweihung unserer Computerabteilung vom Seniorentreff Starnberg im renovierten Haus in der Hauptstraße 13 durch den Leiter Helmut Kilian, Bürgermeister Ferdinand Pfaffinger, Landrat Heinrich Frey, Stadtpfarrer Konrad Schreiegg und Pfarrer Ernst Kunas.

Zu diesem Anlaß hielt der Vorsitzende der Bundesarbeitsgemeinschaft der Seniorenbüros, Christian Wienberg in der Starnberger Schlossberghalle einen Vortrag über: SeniorInnen als Mitgestalter der Städte und Gemeinden: Von der Fürsorge zum freiwilligen Engagement Älterer. Sie auch: <http://www.seniorenbueros.org>

Seniorentreff Starnberg

Bisher konnte die Starnberger Computerabteilung in den alten Räumen nur an drei Computern Senioren schulen. Im neuen Raum sind es schon neun Computer. Näheres erfahren Sie unter: www.seniorentreff-starnberg.de. Das Haus liegt im

Zentrum der Stadt. Neben dem Seniorentreff Starnberg wird das Haus vom Starnberger Sozialwerk e.V. und dem Dt. Kinderschutzbund (DKSB) genutzt.

Am Freitag, 26. März findet die 4. Fachtagung des Bayerischen SeniorenNetzForums in Regensburg statt. Diese Tagung wird veranstaltet von FIM-NeuesLernen und findet in Kooperation mit der Seniorenbegegnungsstätte "Gustav-Adolf-Wiener-Haus" des Diakonischen Werks Regensburg und dem Bayerischen SeniorenNetzForum (BSNF e.V.) und mit Unterstützung des bayerischen Staatsministeriums für Arbeit und Sozialordnung, Familie und Frauen sowie der Stadt Regensburg statt. Die zwei Hauptvorträge sind:

- **"Lernend altern - Altern Lernen"**

eine Herausforderung in unserer Zeit

Prof. Dr. Dr.h.c. Ursula Lehr, Gerontologin und Psychologin, Bundesministerin a.D., Bonn

- **"Internet und neue Technologien - Medienverhalten älterer Menschen"**

Dr. Heidrun Mollenkopf, Deutsches Zentrum für Altersforschung an der Universität Heidelberg (DZFA)

EFI Modellprogramm "Erfahrungswissen für Initiativen"

Von der Fachtagung: Internet für ein aktives Alter in Berlin am 11.11.03 und dem Workshop für EFI Akteure kann ich Ihnen im nächsten Newsletter Mitte November berichten. Bis dahin verbleibe ich

mit freundlichen Grüßen
Ihr Karl Heinz Rüede